

THE  
SOUND  
OF

ADVENTURE

CELEBRATING FILM MUSIC

CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

KEVIN GRIFFITHS · LEITUNG

FREITAG, 19. NOVEMBER 2021

KKL LUZERN · KONZERTSAAL



# LIEBE FILMMUSIK -FREUNDE

Über ein Jahr ist es her, seit wir hier im prächtigen Konzertsaal des KKL Luzern ein Filmmusikkonzert spielen konnten. Lockdowns liessen die Live-Musik verstummen. Dennoch können wir und die Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra auf arbeitsame Monate zurückblicken, wofür wir dankbar sind. Neben Gastspielen an Sommerfestivals in Klosters, Vaduz und Gstaad eröffnete sich uns die Möglichkeit, während der konzertfreien Zeit zusammen mit renommierten Solisten hier im KKL Luzern Filmmusik für CD-Produktionen aufzunehmen – insgesamt 15 Tage im September 2020 und Juni 2021. Das heutige Konzert umfasst einen Querschnitt aus diesen CD-Programmen. Dabei freut es Dirigent Kevin Griffiths und mich besonders, einige der Solisten – namentlich Alexandre Castro-Balbi, Valentine Michaud, Fabian Ziegler und Diego Caruso – wieder mit uns auf der Bühne begrüssen zu dürfen.

Das Motto des heutigen Konzertabends lautet «The Sound of Adventure». Dies ist auch der Titel unserer nächsten CD-Veröffentlichung, womit Sie heute erste Auszüge aus diesem zweiten Album hören werden. Zudem spielen wir drei Stücke aus unserem Debütalbum «Spotlight on John Williams», das seit April 2021 erhältlich ist,

und wofür wir sogleich eine Nomination für den Preis der deutschen Schallplattenkritik erhalten haben.

Ein Abenteuer verspricht Ungewissheit, Ungewöhnliches, Gefahr, Spass, Überraschung, Adrenalin... Der Abenteuerfilm verpackt all diese Versprechen in atemberaubende Erzählungen und nimmt uns mit zu exotischen Schauplätzen und in längst vergangene Zeiten. Auf Schritt und Tritt überhört gefühlsstarke, draufgängerische, nicht selten überschwängliche Filmmusik das Geschehen. Weltberühmte Titelmelodien aus «Back to the Future», «Indiana Jones», «Jurassic Park» und «Star Wars» sind zum Inbegriff des Abenteuerkinos geworden. Mit ihnen und vielen weiteren wunderschönen, kraftvollen und melancholischen Melodien feiert das City Light Symphony Orchestra das vielfältige Filmmusikschaffen für den Abenteuerfilm – hier im Konzertsaal und bald auch auf CD und digitalen Kanälen.

Wir wünschen Ihnen im Namen aller Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra, den Solisten und dem musikalischen Leiter Kevin Griffiths einen mitreissenden Konzertabend.

Pirmin Zängler  
City Light Concerts



# TRACK LISTING

Ron Goodwin  
**633 SQUADRON** (1964)  
Overture

John Williams  
**JURASSIC PARK** (1993)  
Theme

John Williams  
**THE LOST WORLD:  
JURASSIC PARK** (1997)  
Theme

John Williams  
**SEVEN YEARS IN TIBET** (1997)  
End Credits

Ron Goodwin  
**LANCELOT & GUINEVERE** (1963)  
Main Theme

Erich Wolfgang Korngold  
**THE ADVENTURES  
OF ROBIN HOOD** (1938)  
Love Theme

John Williams  
**CATCH ME IF YOU CAN** (2002)  
Escapades – Joy Ride

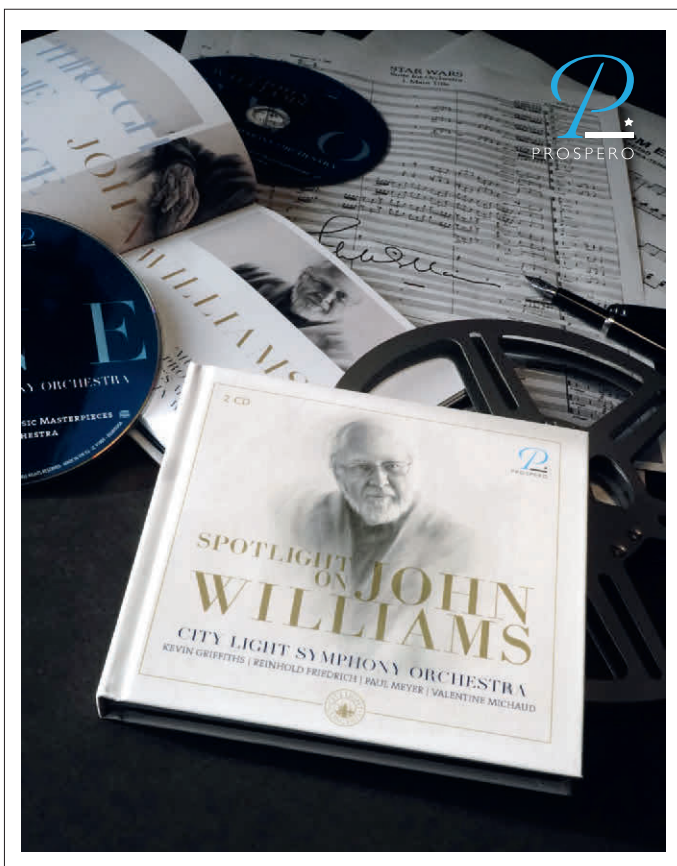
Michael Giacchino  
**ROGUE ONE:  
A STAR WARS STORY** (2016)  
Jyn Erso & Hope Suite  
The Imperial Suite

John Williams  
**THE ADVENTURES OF TINTIN:  
THE SECRET OF THE  
UNICORN** (2011)  
The Duel

John Williams  
**INDIANA JONES AND  
THE LAST CRUSADE** (1989)  
End Credits

Alan Silvestri  
**BACK TO THE FUTURE** (1985–1990)  
Suite for Orchestra

“GOD CREATES  
DINOSAURS.  
GOD DESTROYS  
DINOSAURS. GOD  
CREATES MAN.  
MAN DESTROYS  
GOD. MAN CREATES  
DINOSAURS.”  
“DINOSAURS EAT  
MAN. WOMAN  
INHERITS  
THE EARTH.”



«Spotlight on John Williams» –  
das Debütalbum des City Light Symphony Orchestra

Jetzt erhältlich als 2-CD-Digibook und Digital Download.  
Weitere Informationen unter [www.citylightconcerts.ch](http://www.citylightconcerts.ch)



City Light Concerts | Stadthofstrasse 10 | 6004 Luzern

# THE SOUND OF ADVENTURE

Denkt man an Abenteuerfilme, kommen einem unweigerlich schlagfertige, gewiefte Charaktere wie Indiana Jones, Robin Hood und Tim & Struppi in den Sinn. Aber auch Schatzinseln, Schwertkämpfe, Piraten, Zeitreisen, wilde Verfolgungsjagden, unheimliche Kreaturen... Der Facettenreichtum ist riesig. Entsprechend vielseitig ist auch das Schaffen der Filmkomponisten hierfür. Mal entfacht eine einfache Melodie die pure Abenteuerlust, mal bedarf es nach massenhaft Perkussion und komplexen Rhythmen. Diese enorme Bandbreite an Stilismen und Klangfarben lässt das City Light Symphony Orchestra heute Abend erstrahlen.

## **DREI TÖNE REICHEN...**

... und man weiss, in welches filmische Abenteuer man sogleich hineingezogen wird. Dies ist der Fall bei den Titelmelodien zu «Back to the Future», «Star Wars» und «Indiana Jones». Komponist Alan Silvestri zu seinem Thema für das Zeitreise-Abenteuer: „Es ist aufgebaut wie ein Song. Man braucht Vers und Refrain, kombiniert mit Tonartwechsel. Ein einfaches Konzept“, doch die Melodie ist unvergesslich und zieht sich in verschiedensten Variationen zusammen mit anderen Themen durch die «Back to the Future»-Suite.

Selbiges gilt für Indiana Jones. Regisseur Steven Spielberg: „Das Herz und der Geist Indys stammt aus John Williams' Musik.“ Williams schrieb dem Archäologen ein ikonisches Heldenthema auf den Leib. Williams: „Eine einfache, kurze Komposition“, doch den *Raider's March* erkennt man innert Sekunden. Er eröffnet und beschliesst auch die *End Credits* aus «Indiana Jones and the Last Crusade», doch dazwischen spielt sich noch viel mehr ab: das erhabene Gralsritter-Thema, das im englischen, pastoralen Stil in Dur-Tonarten erklingt und das furiose Scherzo, das in einem treibenden 6/8-Rhythmus losprescht.

## **MUSIK FÜR UNERFORSCHTE WELTEN**

In «Jurassic Park» und dessen Fortsetzung «The Lost World: Jurassic Park» laden fernab liegende Inseln zu Begegnungen mit Urzeitgiganten – mal mehr mal minder freiwillig. Mit seiner majestätischen Musik für «Jurassic Park» verleiht John Williams den



„DO YOU THINK SOMEDAY PEOPLE WILL GET TIBET ON THEIR MOVIE  
SCREENS AND WONDER WHAT HAPPENED TO US?“

auferstandenen Dinosauriern eine wundersame, prächtige, gar sakrale Aura. Auf ganz anderem Ton spielt das Hauptthema für «The Lost World: Jurassic Park». Williams: „Die Musik soll eine trügerische Bilderbuchatmosphäre auf einer 'unerforschten' Insel in 'unzugänglichen' Breitengraden heraufbeschwören.“

Nicht minder rhythmisch aber um einiges verspielter kommt Williams' Musik für «The Adventures of Tintin» daher. Er erinnert sich an Kinobesuche in seiner Kindheit: „Ich liebte Mantel-und-Degen-Filme, insbesondere deren Schwertkampfsszenen.“ Eine solche durfte er mit *The Duel* in «The Adventures of Tintin» vertonen – „das Orchester betont jeden Hieb, jede Abwehr, jeden Stoss. Es bereitete mir grossen Spass.“

#### SOLISTISCH ANGEFÜHRTE ABENTEUER

In «Catch Me If You Can» jagt das FBI einen schlitzohrigen Gauner. Hierfür wagte John Williams eine impressionistische Referenz auf die progressive Jazzbewegung der 1960er Jahre – dem Zeitfenster, in dem der Film spielt. Mit virtuosem Spiel der Solisten Valentine Michaud, Fabian Ziegler und Diego Caruso auf dem Altsaxophon, dem Vibraphon und dem Kontrabass erstrahlen ausgelassene Klangfarben. Mit einer Solostimme umgibt Williams auch das bewegende Drama «Seven Years in Tibet». Die dramatischen Cello-Phrasen von Alexandre Castro-Balbi und das dunkle Blechspiel lassen in der tibetischen Fremde Heimweh aufkommen und künden bedrohliche Entwicklungen an.

Basil Böhni

# CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Wenn sich das Licht im Konzertsaal abmildert, setzen die Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra zum leuchtenden Spiel an. Sonores Blech, virtuoses Flötenspiel, warme Holzbläser, schwelgerische Streicher und knackige Perkussion lassen Klangfarben erstrahlen, setzen emotionale Akzente und zaubern magische Musikmomente in den Raum – romantisch, verspielt, bedrohlich und temporeich.

Der Fokus der Konzertserie City Light Concerts und damit des City Light Symphony Orchestra liegt auf der Live-Darbietung von Filmmusik – taktgenau gespielt zum Film auf der Grossleinwand oder in Highlight-Auszügen im Rahmen von Themenkonzerten. Damit kommt der Filmmusik im Konzertsaal eine Präsenz zu, die ihre stilistische Vielfalt und emotionale Wucht substanziell hervorstreicht und den Film in neuer Intensität erleben lässt. Dabei reicht das Repertoire von weltberühmten Filmmusiken gefeierter Klassiker bis hin zu mitreissenden, stimmungsvollen Partituren komponiert für die Hollywood-Blockbuster von heute.

Das City Light Symphony Orchestra wurde im Zuge der Lancierung des Labels City Light Concerts im Herbst 2018 gegründet. Es ist ein in Luzern beheimatetes



"IF YOU WANT TO BE A GOOD ARCHEOLOGIST, YOU GOTTA GET OUT OF THE LIBRARY!"

Projektorchester, das sich entsprechend der benötigten Besetzung der jeweiligen Konzertprojekte in flexibler Grösse präsentieren kann – von vollbesetztem oder gar erweitertem Sinfonieorchester bis hin zu Kleinformationen. Dabei engagieren sich professionelle Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz und dem nahen Ausland, die jeweiligen Kompositionen in perfektem Zusammenspiel den Zuhörerinnen und Zuhörern zu präsentieren. Die musikalische Leitung kommt projektbezogen international angesehenen Dirigenten mit vielfältiger, mehrjähriger Erfahrung im Umgang mit konzertanten Filmmusik-Produktionen zu –

u. a. Kevin Griffiths, Anthony Gabriele, Ernst van Tiel und Thiago Tiberio.

Im Herbst 2018/19 setzte das City Light Symphony Orchestra mit sogleich zwei Weltpremieren zum fulminanten Auftakt an: Mit «The Hunger Games» und «How to Train Your Dragon» spielte es Musik aus den Federn der preisgekrönten Komponisten James Newton Howard und John Powell. Es folgten vielbeachtete Live-Aufführungen von Filmen wie «Love Actually», der Europa-Premiere von «Apollo 13» und der Schweizer Premiere der opulenten Live-Action Verfilmung von «Beauty and the Beast» sowie der beiden *James Bond Concert Series*-Filmen «Casino Royale» und «Skyfall».



# KEVIN DIRIGENT GRIFFITHS

Der in London geborenen und seit 1981 in der Schweiz lebende Dirigent Kevin Griffiths ist vielseitig interessiert – historische Aufführungspraxis, zeitgenössische Musik, grosse Sinfonik, Filmmusik. Dies führte zu zahlreichen CD-Aufnahmen für die Labels EMI, Warner Classics, Sony, CPO und Prospero Classical.

Zu den vielen Orchestern, die Griffiths bereits dirigiert hat, zählen: hr-Sinfonieorchester Frankfurt a. M., Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Tonhalle Orchester Zürich, Sinfonieorchester Basel und Luzern, Orchestra della Svizzera Italiana, Orchestre National de Lille, Slowakisches Rundfunk-Sinfonieorchester, The Hallé Orchestra Manchester, The Orchestra of the Age of Enlightenment London, die Kammerorchester Heilbronn und Zürich.

Von 2011 bis 2018 war er Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Collegium Musicum Basel. Als Gründer und Dirigent des London Steve Reich Ensembles hat er internationale Anerkennung erhalten – und für seine Debüt-CD mit dem Ensemble den bedeutenden Diapason D'Or Preis gewonnen. Er ist seit mehreren Jahren regelmässig Gast beim Gstaad Menuhin Festival und dem Vaduz Classic Festival in Liechtenstein.

Zu den bedeutenden Solistinnen und Solisten, mit denen Kevin Griffiths zusammenarbeitet, gehören Sir James Galway, Pierre-Laurant Aimard, Reinhold Friedrich, Vesselina Kasarova, Fazıl Say, Isabelle van Keulen, Ivan Monighetti, Giuliano Carmignola, Paul Meyer, Sergei Nakariakov, Paul Lewis, Dmitry Sitkovetsky und Lebo M.

Für integrale Aufführungen von Chaplin-Filmen wie «City Lights» und «The Circus» sowie abendfüllende Filmmusikkonzerte begann sich Griffiths auch intensiv mit der Filmmusik zu befassen. Er dirigierte das Konzertdebüt des City Light Symphony Orchestra im Oktober 2018 mit der Live-Weltpremiere von «The Hunger Games» im KKL. Seither arbeitet Griffiths wiederholt mit diesem Orchester zusammen – u.a. leitete er die vielbeachteten James Bond Concert Series-Aufführungen «Casino Royale» und «Skyfall».

Kevin Griffiths studierte Dirigieren am Royal Academy of Music London und am Royal Northern College of Music Manchester und gewann 2010 den 2. Preis beim Internationalen Dirigentenwettbewerb „Sir Georg Solti „in Frankfurt a. M. sowie das Stipendiat für das „Melgaard Young Conductors Scheme“ beim Orchestra of the Age of Enlightenment London. Er assistierte Vladimir Jurowski, Leonard Slatkin, Trevor Pinnock und Sir Simon Rattle.

---

# SOLISTIN UND SOLISTEN

## **ALEXANDRE CASTRO-BALBI, VIOLONCELLO**

Alexandre Castro-Balbi, geboren in Besançon, begann mit dem Cellospiel im Alter von sieben Jahren. Es folgten Studien in Paris, an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und am Mozarteum Salzburg. Alexandre Castro-Balbi gewann mehrere internationale Preise und bereits mit 19 Jahren erreichte er 2010 das Halbfinale des ARD-Musikwettbewerbs in München. Zudem wurde er zu zahlreichen internationalen Festivals eingeladen. Neben Auftritten als Solist mit namhaften Orchestern wie dem Münchener Kammerorchester und dem Berlin-Brandenburgischen Sinfonieorchester tritt Castro-Balbi wiederholt mit internationalen Kammermusikpartnern auf. Seit 2015 ist er Solo-Cellist des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar.

## **VALENTINE MICHAUD, SAXOFON**

Die französische Saxophonistin Valentine Michaud wuchs in Nantes auf. Ab 2010 studierte sie an der Hochschule für Musik in Lausanne, später auch an der Zürcher Hochschule der Künste. Im Jahr 2020 gewann sie den vielbeachteten „Credit Suisse Young Artist Award“, der u. a. ein Konzert mit den Wiener Philharmonikern im Rahmen des Lucerne Festivals ermöglicht.

Als Solistin und Kammermusikerin hatte Valentine Michaud Auftritte u. a. in der Wigmore Hall in London, dem Wiener Konzerthaus und im KKL Luzern. Ihr Duo Akmi – mit der Pianistin Akvilė Sileikaitė – gewann den renommierten „Orpheus Swiss Chamber Music Competition“. Mit ihrem Bruder Emmanuel gründete sie ausserdem das Kollektiv SIBJA, das sich der transdisziplinären Aufführung von Musik, Tanz und bildender Kunst widmet.

" WHERE WE'RE GOING, WE DON'T NEED ROADS.

#### **FABIAN ZIEGLER, VIBRAPHON / PERKUSSION**

Fabian Ziegler studierte an der Zürcher Hochschule der Künste und schloss 2019 mit dem Master of Arts in Musik (Performance Solist) ab. Zudem nahm er an zahlreichen internationalen Meisterkursen teil. 2017 bis 2020 war Fabian Ziegler Young Artist am renommierten Davos Festival. Weiter trat er bereits im Konzerthaus Berlin, im KKL Luzern, im Kulturcasino Bern, in der Tonhalle in St. Gallen und im Lincoln Center in New York auf. Mit den „Marimba Recital Concerts“ und der „Swiss Percussion Night“ gründete er eigene Konzertreihen mit internationalen Gästen.

Fabian Ziegler ist zweifacher Migros Kulturprozent-Studienpreisträger für herausragende Soloaufführungen. Seit 2017 ist er zudem Stipendiat der Friedl-Wald-Stiftung und des Rahn Kulturfonds. 2018 und 2020 gewann er den Kiefer-Hablitzel / Göhner Musikpreis und war in beiden Jahren Semifinalist beim International TROMP Percussion Competition.

#### **DIEGO CARUSO, KONTRABASS**

Der gebürtige Brasilianer Diego Caruso ist in der Nähe von Rio de Janeiro aufgewachsen. Im Rahmen eines Förderprogramms erhielt er ab 1998 Unterrichtseinheiten in klassischer Musik.

Diego Caruso war von 2002 bis 2008 Mitglied des brasilianischen Jugend-Symphonieorchesters – von 2005 bis 2008 als Solo-Kontrabassist. Anschliessend absolvierte er Fortbildungskurse in Paris. 2009 bis 2011 spielte Caruso im internationalen Festivalorchester des Schleswig-Holstein Musik Festivals, inkl. Konzerttourneen mit renommierten Solisten wie Lang-Lang, Anne-Sophie Mutter und Christoph Eschenbach. 2012 schloss er sein Masterstudium an der Hochschule Luzern bei Bozo Paradzic ab.

Er ist Stimmführer und Solo-Kontrabassist beim City Light Symphony Orchestra und spielt regelmässig als Zuzüger bei der Basel Sinfonietta sowie weiteren Schweizer Orchestern.



# DIE NÄCHSTEN KONZERTE

10./11. DEZEMBER 2021 «SKYFALL»

22. DEZEMBER 2021 «THE SOUND OF CHRISTMAS»

4. JANUAR 2022 «BEETHOVEN – DIE NEUNTE»

6./7. JANUAR 2022 «WEST SIDE STORY»

28. JANUAR 2022 «SUPERMAN»

30. JANUAR 2022 «SINGIN' IN THE RAIN»



4. - 6. MÄRZ 2022 «PIRATES OF THE CARIBBEAN: DEAD MAN'S CHEST»

27. MÄRZ 2022 «THE HOOTERS – LIVE AT THE SYMPHONY»

Pirmin Zängerle  
Vera Gros  
Sarah Fankhauser  
Nina Keller  
Basil Böhni

GESCHÄFTSFÜHRER  
ORCHESTERDISPOSITION  
KARTENVERKAUF & GÄSTEBETREUUNG  
KARTENVERKAUF & GÄSTEBETREUUNG  
KOMMUNIKATION & MARKETING

Veranstalter  
City Light Concerts  
Stadthofstrasse 10  
6004 Luzern

Infos  
[www.citylightconcerts.ch](http://www.citylightconcerts.ch)  
[www.facebook.com/citylightconcerts](https://www.facebook.com/citylightconcerts)   
[www.instagram.com/citylightconcerts](https://www.instagram.com/citylightconcerts) 

Impressum  
Redaktion: Basil Böhni  
Gestaltung: K-Wer-K.ch  
Druck: Multicolor Print AG  
Auflage: 1000

